

auf der Strecke von dieser bis Bautzen und gleichzeitig auch nach Sebnitz und Schandau eine übrigens große Anzahl von Arbeitern erfordert.

Schon jetzt herrscht notorisch allerwärts ein sehr großer Arbeitermangel. Wird derselbe nun durch irgend welche Verhältnisse nur noch vermehrt, so ist mit vollster Gewißheit anzunehmen, daß dann die Landwirthschaft und alle diejenigen Gewerbe, welche kräftige Arbeiter brauchen, gar keine solchen finden und empfindlich geschädigt werden.

Solchen Calamitäten gegenüber würde nach Ansicht der Deputation das Ministerium nicht nur berechtigt, sondern auch ganz entschieden verpflichtet sein, den Bau minder lebhaft zu fördern, um nicht gleichzeitig allzu viel kräftige Arbeiter in Anspruch zu nehmen.

Die Regierung würde aber in die sehr mißliche Lage versetzt werden, trotz besserer Einsicht rücksichtslos alle Arbeiter zum Baue heranzuziehen, die nur irgend zu erlangen sind, wenn trotz der völlig genügenden Zusicherung die Ständeversammlung durch einen solchen Antrag eine Pression auf das Ministerium ausübt.

Die Deputation kann also zur Annahme des Antrags unter II. a. in keinem Falle rathen.

Der Antrag sub II. b. ist dagegen ganz unbedenklich und wird daher zur Annahme empfohlen werden, doch wird eine andere Fassung desselben nöthig, da in demselben der Antrag II. a. citirt ist, dessen Ablehnung beantragt wird.

Nach dem Allen faßt die Deputation ihr Botum in Folgendem zusammen:

I. die Kammer wolle die Königliche Staatsregierung ermächtigen:

a) den Bau der Eisenbahn von Krippen über Schandau, Sebnitz und Neustadt nach Bautzen, soweit nöthig mit Benutzung eines Theiles der Südlaufiger Staatseisenbahn und Herstellung des zweiten Geleises auf diesem Theile, jedoch ohne gleichzeitige Einrichtung der Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Wendischfähre für Straßenverkehr, auf Staatskosten ausführen zu lassen,

b) die zu diesem Eisenbahnbau erforderliche Summe von
5,150,000 Thlr.

aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen;

II. die Kammer wolle die Königliche Staatsregierung ersuchen:

die Strecke zwischen Kirschau und Bautzen gleichzeitig mit der Südlaufiger